

Vorsitzender Neitzke informiert den Ausschuss, dass ihm eine Unterschriftenliste mit 15 Unterschriften von Nachbarn vorliegt, die sich für den Rückbau dieser Mauer aussprechen.

Auf Nachfrage von Herrn Koch, wie lange diese Mauer bereits dort steht, antwortet Herr Sterzenbach, dass diese ca. im August 2010 errichtet wurde.

Herr Gräf führt aus, dass er sich die Situation vor Ort angesehen hat und feststellte, dass die Mauer aus verkehrlicher Sicht kein Risiko darstellt. Er bedauert es, dass durch offensichtliche Nachbarschaftsstreitigkeiten keine gütliche Einigung erreicht werden konnte. Weiterhin erläutert er, dass in diesem Fall der Bürgerin hohe Kosten für den Rückbau auferlegt werden, wenn man bedenkt, dass es in diesem Fall um eine Steinbreite geht.

Bei den Abwägungen müsse man aber auch berücksichtigen, dass hier eine neue Mauer auf öffentlichem Grund errichtet wurde, ohne sich eine entsprechende Genehmigung einzuholen oder sich zu vergewissern, ob er das überhaupt darf. Die rechtliche Lage sei in diesem Fall eindeutig.

Für Frau Kau stellt sich die Sachlage ein wenig anders dar. Offensichtlich habe es für den Schneeschieber Schwierigkeiten gegeben, um die Ecke zu kommen. Wenn derartige Probleme bestehen, sollte ein Rückbau gefordert werden.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden bezüglich des Zeitrahmens erklärt Beigeordneter Sterzenbach, dass der Rückbau bis zum Frühjahr erfolgen sollte.